



HALLE ★ *Die Stadt*

Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04976**
Datum: 04.05.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Wolff, Sabine

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.05.2005	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex Auswirkung der Fusion SK und MQ auf den Gebäudebestand des SK in der Stadt Halle (Saale)**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit den Verwaltungen Saalkreis und Merseburg/Querfurt schnellstmöglich Kontakt aufzunehmen, um anzufragen, welche Zukunft für den Gebäudebestand des Saalkreises in Halle (Saale) angedacht ist.
2. Das Ergebnis soll dem Stadtrat nach den Gesprächen mitgeteilt werden.

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh
Stadtrat UNABHÄNGIGE

Begründung:

Bei einer Fusion zwischen SK und MQ könnte auf die Stadt Halle (Saale) das Problem des Wegzuges des Saalkreises aus Halle (Saale) in den Kreis Merseburg/Querfurt kommen. Um Leerstand, Verkauf u. Ä. zu vermeiden, halten wir es für angebracht, im Vorfeld Gespräche mit dem Saalkreis zu führen.

**Betreff: Antrag der Stadträte Wolff/Schuh – NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE –
zum Themenkomplex Auswirkung der Fusion SK und MQ auf den
Gebäudestand des SK in der Stadt Halle (Saale)**

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Stadt Halle hat selbstverständlich ein starkes Interesse, die Auswirkungen der Fusion des Landkreises Merseburg-Querfurt und Saalkreis in ihrem Umfang zu kennen und mit den benachbarten Landkreisen zu diskutieren. Bisher wurde die Stadt Halle weder durch das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt noch durch die beteiligten Kreise zu derartigen, bereits stattgefundenen Gesprächen eingeladen.

Die Oberbürgermeisterin hat dem Landrat des Saalkreises mit Schreiben vom 24. März 2005 den Vorschlag unterbreitet, die bereits einmal ins Leben gerufene Arbeitsgruppe zu gegenseitig tangierenden Fragestellungen wieder neu einzusetzen. Hierzu liegt eine positive Antwort vor und weiterhin wird die Beteiligung des Landkreises Merseburg-Querfurt angestrebt. In dieser Arbeitsgruppe könnten alle Fragen der Zusammenarbeit und Folgen der Fusion diskutiert werden, so dass auch die Gebäude hier einzubeziehen wären.

Die Stadtverwaltung empfiehlt die Annahme des Antrages und wird im Hauptausschuss über Ergebnisse der Beratungen berichten.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin